

Schwazer Straßennamen

ALOIS-NORER-STRASSE

Von Adolf Luchner

Alois Norer wurde am 26.1.1879 in Schwaz geboren. In Stans kam der junge Norer mit der Kunst in Berührung. In der Malerwerkstätte des Georg Buchauer in Hall verbrachte er von 1893 bis 1896 seine Lehrjahre als Maler.

Norer wanderte zu Fuß nach Rom und Neapel und auf dem Rückweg durch die Schweiz. Nach Afrika kam der junge Kunsteleve nicht, weil es an 36 Gulden fehlte, aber an der städtischen Gewerbeschule in München und an der dortigen Akademie konnte er studieren.

Bei seiner Schwester Maria, die Fabrikarbeiterin war, fand er in Schwaz Domizil auf Lebenszeit.

Norer hatte in den Jahren zwischen den beiden Weltkriegen eine schwere Zeit als freischaffender Maler zu bewältigen. Es war nicht selten, daß er für ein Mittagessen Bilder den Gastgebern überließ. Und er war neben Ludwig Penz wohl einer der eigenwilligsten der großen Künstlerkolonie in Schwaz zu dieser Zeit.

Erstrangiges künstlerisches Anliegen war ihm nach seiner eigenen Aussage vor allem, das "Leben und Denken des Volkes in zeitgemäßer Form wiederzugeben". Und so entstanden die vielen, für Norer so typischen, kleinformatigen Bilder mit Szenen aus dem Alltagsleben, mit religiösen Motiven, Gestalten aus der Bibel und vielfach auch mit Themen aus der Märchenwelt.

Norer betonte die straffe, gut gebaute Komposition, er stilisierte, ohne Stilist zu sein. Seine Bilder sind von erfrischender Ursprünglichkeit und Naivität.

Bei seinen Mitbürgern fand Norer nur wenig Verständnis, er war seiner Zeit voraus. Dies bewies er auch in seiner plastischen Gestaltungskraft, die er in vielfach bereits von Ludwig Penz "durchspucktem" Plastilin ausführte.

Konnte Norer zu Lebzeiten nur wenig Anklang beim breiten Publikum finden, so durfte er sich der Freundschaft und Wertschätzung bedeutender Zeitgenossen erfreuen. Egger-Lienz kaufte ihm Bilder ab, Ludwig Penz schätzte ihn, aber auch Raffener, Hell, Walde und Weber-Tyrol.

Immer war Norer ein grundbescheidener Mensch. In einem seiner Briefe steht: "Wenn man in Kargheit aufgewachsen ist, so hat man sie im Alter lieb."

Alois Norer starb am 29.1.1951 und es gereicht der Stadt Schwaz zur Ehre, daß sie diesem bescheidenen Mann, durch die Benennung einer Straße nach ihm, ein Denkmal gesetzt hat.

